



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

1155. Zu Messina in Sicilia/ von Itria.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

1155.

Unser lieben Frauen Bild

Von Itria

Zu Messina in Sicilia.

Schon von vierhundert Jahren wird dieses Hochwunderthätige Bild/in des H. Leonard Kirch auffbehalten. Im Jahr 1625 hat diser Kirch Pfarer Herr ein frommer gelehrter Mann ein gelegneres Ort zu der Cankel/wegen nechst ankommende Fasten Predigen/aufgesucht: vnd den ersten Tag February/mit Einbrechung in die Maur/einen Anfang gemacht/nach etlich wenigen Straichen hat der Maurer ein Mutter Gottes Bild / auff disen Form/wie das zu Odigitria gemahlet wird/ersehen/beruffet den Pfarer Herrn/ erkorschen zugleich/wie auch andere/so darzu kommen/was es für ein Beschaffenheit habe/vnd befinden/das es nit überweisset / sonder von einer binnen Maur bedecket seye / lassen solche hinweck brechen / vnd finden ein schönes altes gemaltes Mutter Gottes Bild / welches zween alte graue Griechische Mönch knyend gehalten. Die erste Gnad hat darbey empfangen ein Weib/so vierzig Jahr blind war/welche alsbald / so bald das Bild an das Licht kommen / das Gesicht erhalten. Darauff gleich vil Wunder geschehen / das die Pesthafften vnd andere nit allein auß Sicilia / sonder auch auß Italia zugeretset / vnd ihr Gesundheit erhalten. Es schreibet die Statt Messina disem Bild zu / das sie von der grossen Pest / so selbiger Zeit ganz Siciliam eingenommen/ beschüt

beschützet worden / dahero sie dann disem Bild zu Ehren zwo Triumph- oder Ehren-Porten auffgerichtet / mit der Überschrift / als wann die Mutter Gottes redete: Ich bin erschienen / damit ich beschütze. Hundert vnd vierzig Miracul seynd von dem Erzbischoff zu Panormo examinirt vnd approbirt worden: vnd geschehen noch immerdar grosse vnd vil Wunder. Sonderbare Hülff empfangen die mit den Seiden-Würmen umbgehen / welche Würm / wann sie nur einen Donner hören / alsobald sterben / mit grossen Schaden der Seiden-Weber. Daher sie dann papierene Ebenbilder dises Bilds darzu legen / vnd Hülff erfahren. Welches daher kommen / daß da einer seiner Würm Arbeit / mit einem dergleichen auffgehenccktem Bild / der Mutter Gottes befohlen / haben seine Würm keine Auer / wie sie pflegen / gesponnen / sonder ein Gewüpp gemacht von sechs Palm oder Schuch lang so künstlich / daß auch die Meister selbst schwärzlich solches hätten machen können / mit ihren Enden / wie man pfleget. Dises Gewüpp ist vnser lieben Frauen verehret worden / vnd weil es den Form eines Fahnen hat / so hat die Statt Messina disen Spruch hingedeutet: Die Liebe hat mir disen Fahnen auffgesetzt. Die Herzogin Stephana Mendoza hat disen Fahnen der Königin in Hispania zugesandt / aber der Kirch also reichlich herein gebracht vnd widergolten / daß die Kirchen Verweser kein Neu-Kauff ankömen. Es hangen an den Wänden in der Kirch etliche auff disen Form gemachte Fahnen / mit der Bildnuß vnser lieben Frauen / einen solchen Fahnen hat begehrt der Obriste über die Florentinische Schiff / so Überwinder zu Messina in dem See-Haafen lage: Diser als er sich in das Meer hinaus ließe / ersah er / daß ein Türckisches Schiff die Flucht gabe / weil er solches nit ereylen könte / hat er disen Fahnen aufgesteckt / guten Wind bekommen

men / das Schiff in seinen Gewalt gebracht / vnd statliche Beuten gemacht : Dahero die Florentinische Nation sonderbare Andacht zu diesem Bild tragen. Alle Wochen durch das ganze Jahr an den Erchtagen stellet man das hochwürbige Sacrament hervor / vnd haltet das Fest mit einer herrlichen Music : Sonsten celebrirt man in dem Jahr zwey gleichsamb Haupt-Fest / das Erste / den ersten February / das Ander / den dritten Pfingst-Feyrtag.

1156.

Unser lieben Frauen Bild

Stuff der Saul

Zu München in Ober-Teutschland.

Es wäre lang zu beschreiben / was für ein Andacht zu der Mutter Gottes gehabt Maximilian Chur-Fürst vnd Herzog in Bayern : Under andern Anzeigen diser Andacht / seynd zu München zwey grosse von Metall gegossne Bilder / so etlich tausend Gulden gestanden / eines ist vor seiner Fürstlichen Residenz oder Pallast. Das Ander ganz verguldet / stehet in mitten des Platz oder Marckts auff einer schönen hohen Marmor-Steinernen Saul / an deren vier Ecken des Postaments vier gewaffnete Jüngling oder Engel / auch von Metall auff das künstlichist gegossen stehen / deren der Erste ein Schlangen / der Ander einen Basilisc / der Dritte einen Löwen / vnd der Vierdte einen Drachen erlegt / mit eines jeden Überschrift : Du wirst über Schlangē vnd Basiliscen gehen /